

Langfristige Abiturvorbereitung Grundwissen Deutsch - Lektion 15

TMD: 5525

Kurzworstellung des Materials:

In der letzten Lektion ging es um die literarische Grundgattung der Epik, in dieser wenden wir uns der Lyrik zu.

Dabei geht es zunächst um die Eigenart von Gedichten, dann um Grundbegriffe, die man braucht, um mit ihnen richtig umzugehen.

Natürlich werden auch verschiedene Grundformen der Lyrik vorgestellt.

Übersicht über die Teile

- Auflösung der Fragen der letzten Lektion
- Dann Fragen zu den verschiedenen Versmaßen,
- zu den Reimschemata
- und anderen formalen Kennzeichen von Gedichten.
- Natürlich wird auch auf wichtige Arten von Gedichten eingegangen.
- Wieder Ein kleiner Test zum Schluss ó wird am Anfang der nächsten Lektion aufgelöst

Zunächst die Auflösung der letzten Fragetabelle

1. Wie nennt man Texte, die im Gegensatz zu Sachtexten nicht in einem eindeutigen Verwendungszusammenhang stehen, sondern eine eigene Welt erschaffen?	fiktional
2. Mit wem darf der Erzähler in einem Roman auf gar keinen Fall gleichgesetzt werden?	Mit dem realen oder empirischen Autor
3. Wie nennt man den Leser, der unter Umständen direkt in einer Erzählung oder einem Roman angesprochen wird?	fiktiver Leser
4. Wie nennt man eine Erzählhaltung, bei der der Erzähler erkennbar den Gang der Darstellung steuert, sich vielleicht sogar einmischt und das Geschehen kommentiert?	auktorial
5. Wie nennt man eine Erzählweise, bei der lange Zeiträume in wenigen Worten zusammengefasst werden?	zeitraffend
6. Wie nennt man einen Erzählung, die dramenähnlich aufgebaut ist?	Novelle
7. Was unterscheidet ein Gleichnis von einer Parabel?	Beide stellen etwas anderes dar, um daran etwas zu verdeutlichen. Beim Gleichnis ist es aber ein Sachverhalt, bei der Parabel eine Geschichte.
8. Wovon ist der Begriff šepischō abgeleitet?	Von Epos, dem Fachwort für eine Verserzählung, wie sie zum Beispiel für die mittelalterliche Literatur charakteristisch ist.
9. Wie nennt man ein Märchen, das seine Entstehung nicht mündlicher Überlieferung verdankt, sondern der Idee eines namentlich bekannten Autors?	Kunstmärchen
10. Wie nennt man in einer Erzählung einen Teil mit hohem Gesprächsanteil und direkter Rede?	szenische Darstellung

Bereich: Lyrik:

Meistens stöhnen Schüler auf, wenn sie im Deutschunterricht oder gar bei Prüfungen bzw. Klausuren mit Gedichten konfrontiert werden ó das hängt damit zusammen, das es sich dabei um sehr verdichtete, häufig auch rätselhafte Texte handelt. Zusätzlich sind sie häufig noch extrem geformt und enthalten vielfältige künstlerische Mittel.

School-Scout hat sich von Anfang darum bemüht, Schülern die Angst vor Gedichten zu nehmen. Dementsprechend hieß eines der frühesten Dokumente: §Gedichte interpretieren ó ganz einfach (Materialnummer 1712) ó später haben wir eigens für den Umgang mit Gedichten einen eigenen Onlinekurs erstellt.

Hier geht es uns nun nur darum, die wichtigsten Grundbegriffe zu wiederholen.

Wie nennt man bei Gedichten ein Versmaß, bei dem auf eine unbetonte Silbe immer eine betonte folgt? (P Wer recht in Freuden wandern will...Í)

Jambus

- Bei Gedichten muss man einfach immer erst mal feststellen, ob es eine regelmäßige Abfolge von betonten und unbetonten Silben gibt. Wenn immer eine betonte auf eine unbetonte Silbe folgt, spricht man von einem Jambus.

Wie nennt man bei Gedichten ein Versmaß, bei dem auf eine betonte Silbe immer eine unbetonte folgt? (P Freude, schöner GötterfunkenÍ)

Trochäus

- Bei Gedichten muss man einfach immer erst mal feststellen, ob es eine regelmäßige Abfolge von betonten und unbetonten Silben gibt.
- Wenn ein Silbenpaar immer mit einer betonten Silbe beginnt, spricht man von einem Trochäus.
- Weil Jambus und Trochäus nicht leicht zuzuordnen sind, empfehlen wir das zweisilbige Wort §Jambus (genau entgegen der natürlichen Betonung zu betonen, also Jambuuuuus! Das ist so irre, dass man es sich sicher ein für allemal ó oder zumindest bis zum Abitur einprägt. Anschließend muss man sich nur noch merken, dass das Gegenstück dazu der Trochäus ist.

Wie nennt man die regelmäßige Abfolge von Hebungen und Senkungen (betonten und unbetonten Silben) in einer Verszeile?

Alternieren

- Wenn sich Silben in einem Gedicht betonungsmäßig immer abwechseln, spricht man von "Alternieren" (lateinisch: alter = der zweite). Dann kann es sich nur noch um einen Jambus oder einen Trochäus handeln.
- Übrigens haben die meisten Gedichte mit einer festen Form diesen alternierenden Rhythmus, also einen Jambus oder einen Trochäus.

Wie nennt man bei Gedichten ein Versmaß, bei dem auf eine betonte Silbe immer zwei unbetonte folgen? (P Wiegende Wellen auf wogender SeeÍ)

Daktylus

- Wenn ein regelmäßiges Versmaß vorliegt, aber kein Alternieren (also regelmäßiger Wechsel von betonter und unbetonter Silbe), dann handelt es sich in der Regel um einen Daktylus oder einen Anapäst.
- Beim Daktylus sind die Betonungen wie bei diesem Wort selbst, zuerst kommt eine betonte, dann kommen zwei unbetonte Silben.
- Dementsprechend leicht ist es, sich den Zusammenhang von Begriff und Sache zu merken ó das Wort selbst ist bereits ein Daktylus.

Wie nennt man bei Gedichten ein Versmaß, bei dem auf zwei unbetonte Silbe immer eine betonte folgt? (Heute ich, morgen du)

Anapäst

- Wenn ein regelmäßiges Versmaß vorliegt, aber kein Alternieren (also regelmäßiger Wechsel von betonter und unbetonter Silbe), dann handelt es sich in der Regel um einen Daktylus oder einen Anapäst.
- Beim Anapäst sind die Betonungen wie bei diesem Wort selbst, zuerst kommen zwei unbetonte Silben, dann kommt die betonte Silbe.
- Anders als bei Jambus und Trochäus ist auch hier das Wort gleich der Sache, d.h. Anapäst klingt genau so wie der Rhythmus, den er bezeichnet.

Wie nennt man eine sechshebige Jambenzeile mit einer Zäsur in der Mitte?

Alexandrin

- Wenn man es mit Barockgedichten zu tun bekommt, dann taucht auch meistens ein Alexandrin auf, weil diese Verskonstruktion besonders Gegensätze und Spannungen betont: Ein Beispiel wäre etwa:
 ſWas dieser heute baut/reißt jener morgen ein.õ
- Insgesamt sind es Jamben, es gibt sechs Hebungen, die Zäsur, d.h. die scharfe Trennung, kommt nach der dritten Hebung.

Wie nennt man den Gleichklang von Wörtern ab der letzten betonten Silbe?

Reim

- Normalerweise denken wir bei Reim an einen Endreim - etwa einen Paarreim, einen Kreuzreim oder einen umschließenden Reim (siehe die entsprechenden Fragen) - es gibt aber auch Binnenreim:
 Eine **starke**, schwarze **Barke**
 Segelt trauervoll dahin.
 (Heine)
- Daneben gibt es auch noch Schüttelreime, die die Reimstruktur im hinteren Ende der Zeile stark ausdehnen: "Und Schreck befiehl die Klapperschlangen, als ihre Klappern schlapper klangen."
- Früher wurde auch die Alliteration, also der Gleichklang des Anlauts, unter die Reime gezählt - und zwar als "Stabreim".

Wie nennt man eine Reimform, bei der sich immer zwei aufeinander folgende Verszeilen reimen?

Paarreim

- Folgendes Beispiel für Paarreime fand sich zum Beispiel einmal in der Herbstausgabe einer Zeitung:

Wenn der Nebel niedersinkt,
wenn es aus dem Schornstein stinkt,
wird es kalt in Ost und West.
Jetzt mach Dein Auto winterfest!

Wie nennt man eine Reimform, bei der sich die erste und die dritte sowie die zweite und vierte Verszeile reimen?

Kreuzreim

- Ein Beispiel für einen Kreuzreim stellt der Anfang eines Gedichts von Eichendorff dar:

Das Reich des Glaubens ist geendet,
Zerstört die alte Herrlichkeit,
Die Schönheit weinend abgewendet,
So gnadenlos ist unsre Zeit.

Wie nennt man eine Reimform, bei der sich die erste und die vierte sowie die zweite und dritte Verszeile reimen?

Umschließender Reim

- Der umschließende Reim kommt seltener vor, er findet sich aber zum Beispiel in den beiden Quartetten des streng gebauten Sonetts:

Am jüngsten Tag, wenn die Posaunen schallen,
Und alles aus ist mit dem Erdenleben
Sind wir verpflichtet, Rechenschaft zu geben
Von jedem Wort, das unnütz uns entfallen.

(Goethe, Warnung)

Wie nennt man eine Kombination aus Paarreim und anschließendem umarmenden Reim?

Schweifreim

- Hier sind wir sicher im Grenzbereich des Grundwissens für das Abitur ó zumindest was den Grundkurs angeht. Andererseits soll dies ein Beispiel dafür sein, dass es eben mehr als die vier Reimarten gibt, die man in der Sekundarstufe I gelernt hat (gelernt haben sollte).

Innsbruck, ich muss dich lassen.
ich fahr dahin mein Straßen,
in fremde Land dahin.
Mein Freud ist mir genommen,
die ich nit weiß bekommen,
wo ich im Elend bin.

Wie nennt man eine Verszeile, die mit einer betonten Silbe endet?

männlicher Versschluss (oder auch stumpfer Versschluss)

- Die Bezeichnung hängt mit dem Französischen zusammen, wo die maskulinen Adjektive ja kein nachklappendes *šeõ* mehr haben (*šgrandõ*). Ein Beispiel wäre: *šFreude, schöner Götterfunken/Tochter aus Elysium!õ šElysiumõ* endet auf einer betonten Silbe, also liegt ein männlicher Versschluss vor. Zur ersten Verszeile kommen wir jetzt:

© Mat483- www.schnell-durchblicken.de ó Tipps und Tricks für das Überleben im Schulalltag

- Dementsprechend gibt es auch weibliche Versschlüsse, die mit einer Senkung, einer unbetonten Silbe enden (vgl. das französische *šgrandeō*) Man nennt diese Versschlüsse auch *šklingendō* ó sie klingen in gewisser Weise nach. In unserem Beispiel war es die erste Zeile, weil *š...funkenō* auf einer unbetonten Silbe endet, das *škenō* klingt in gewisser Weise nach.

Wie nennt man den wiederkehrenden Schlussteil von Strophen, auch **¶kehrreim** genannt?

Refrain

- Typisch ist der Refrain für Lieder, dabei kann er durchaus abgewandelt werden:

Kurt Tucholsky

Augen in der Großstadt

(...)

Refrain, Variante 1:

Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,

die Braue, Pupillen, die Lider -

Was war das? vielleicht dein Lebensglück ...

vorbei, verweht, nie wieder.

Refrain, Variante 2:

Zwei fremde Augen, ein kurzer Blick,

die Braue, Pupillen, die Lider.

Was war das? kein Mensch dreht die Zeit zurückvorbei, verweht, nie wieder.

Wie nennt man es, wenn ein Satz in einem Gedicht über eine Verszeile hinausgeht?

Zeilensprung

- Auch Enjambement genannt, führt zu ganz eigenen Effekten in einem Gedicht, das ja eigentlich auf die Endlichkeit von Verszeilen ausgerichtet ist:

Ulla Hahn, Ab Gesang

ich halt dich nicht mehr

aus hau ab ins Grab

gewiß werd ich dir folgen

nie und nimmermehr

schick ich dem Ach ein

Weh noch hinterher

Wie nennt man es, wenn ein Satz in einem Gedicht sogar über einen Strophenwechsel hinausgeht?

Strophensprung

- Wenn Zeilensprünge gar über das Strophenende hinausgehen, führt das zu einer besonderen Verschleifung, die in der Regel immer eine besondere Aussage trägt. Kommt eher selten vor.
- Beispiel: Rilke, Der Tod der Geliebten

Er wusste nur vom Tod was alle wissen:

dass er uns nimmt und in das Stumme stößt.

Als aber sie, nicht von ihm fortgerissen,

enin, leis aus seinen Augen **ausgelöst,**

hinüberglitt zu unbekanntem Schatten,
 und als er fühlte, dass sie drüben nun
 wie einen Mond ihr Mädchenlächeln hatten
 und ihre Weise wohlzutun:

da wurden ihm die Toten so bekannt,
 als wäre er durch sie mit einem jeden
 ganz nah verwandt; er ließ die andern reden

und glaubte nicht und nannte jenes Land
 das gutgelegene, das immersüße -
 Und tastete es ab für ihre Füße.

Wie nennt man eine besonders kunstvoll aufgebaute Gedichtform, die aus 14 Verszeilen besteht?

Sonett

- Ein Sonett besteht in der Regel aus zwei Quartetten (vierzeiligen Strophen) und zwei Terzetten (dreizeiligen Strophen) - das Reimschema kann dabei auf komplizierte Art und Weise variieren.
- Wird die Form auf traditionelle Art und Weise ganz streng gewählt, dann stellen die beiden Quartette antithetisch (in Gegensätzen) das Thema, das Problem vor, während die Terzette nach einer "Lösung" suchen..

Wie lautet das Fachwort für ein Erzählgedicht, das meistens dramatische Elemente enthält?

Ballade

- Balladen spielen im Abitur wohl kaum noch eine Rolle ó zumindest nicht im Fach Deutsch, dennoch sollte man den Begriff natürlich noch kennen.

Wie nennt man Gedichte, bei der in besonderer Weise der Inhalt schon durch die optische Form zum Ausdruck gebracht wird?

Konkrete Poesie

Ein einfachstes Beispiel wäre:

Reden Reden Reden Reden Reden
 Reden Reden Schweigen Reden Reden
 Reden Reden Reden Reden Reden

Wie nennt man ein Gedicht, das in einem sehr festen metrischen Rahmen in anspruchsvoller Sprache hohe Themen wie Liebe, Freundschaft, Natur, Vaterland besingt?

Ode

- Im Unterschied zur Hymne, die ebenfalls eine Art Preislied ist, hat die Ode einen besonders kompliziert aufgebauten Rhythmus, den man in der Regel im Falle des Auftretens genauer nachschlagen muss.
- Die Pindarische Ode hat einen triadischen Aufbau, besteht also aus drei Einheiten, der Strophe, der Gegenstrophe und der Nachstrophe.

- Zur Gruppe von Hymne und Ode gehört auch noch die Elegie, ein Trauer- und Klagegedicht.

Nun die Testfragen zu dieser Lektion:

1. Was versteht man unter einer Senkung?	
2. Wie nennt man ein alternierendes Versmaß, das mit einer Senkung beginnt?	
3. Wie nennt man die regelmäßige Abfolge von Hebungen und Senkungen (betonten und unbetonten Silben) in einer Verszeile?	
4. Mit welchem Fremdwort bezeichnet man die scharfe Trennlinie im Alexandriner?	
5. Welches andere Wort gibt es für einen männlichen Versschluss?	
6. Was versteht man unter Enjambement?	
7. Welche beiden Strophenarten gibt es im Sonett?	
8. Wie nennt man das Versmaß, bei dem auf zwei unbetonte Silben eine betonte folgt?	
9. Wie nennt man ein kunstvoll gebautes Gedicht aus 14 Zeilen?	
10. Wie lautet das Fachwort für ein Erzählgedicht, das meistens dramatische Elemente enthält?	